

das Recht zugesprochen, Burgen, Kirchen und sonstige Gebäude auf den klösterlichen Besitzungen zu errichten, wobei sich Otto laut dem durch den *Liber* tradierten Text auf die *praeceptalia scripta* der Vorgänger Ludwig und Karl bezog<sup>108</sup>.

Vier Passagen dieses Diploms sind näher in Betracht zu ziehen. Verdächtig ist zunächst – wie in allen vor dem 11. Jahrhundert ausgestellten Diplomen – die Erwähnung des Körpers des heiligen Clemens. In der Narratio stößt man zudem auf zwei Ausdrücke, welche die guten Beziehungen zwischen Abt Adam und Kaiser Otto scheinbar hervorheben<sup>109</sup>. Der Passus *nobis redeuntibus de Calabria quam nostro subdere conati sumus imperio*, welcher sich zwischen der Notificatio und der Erwähnung der Intervention des Erzkanzlers Hubert von Parma befindet, ist an dieser Stelle ungewöhnlich und dürfte das Produkt einer späteren Interpolation sein. Aus ähnlichen Gründen ist auch der auf Abt Adam bezogene Satz *desudanti in nostro servitio et pro nobis statuque nostri regni oranti* suspekt. Laurent Feller hat die die Errichtung der *castella* betreffende Klausel für eine Interpolation gehalten<sup>110</sup>. Obwohl derartige Bestimmungen um die Mitte des 10. Jahrhunderts in Verleihungen für oberitalienische Bistümer bereits relativ üblich waren, kommen sie in denen für mittel- und unteritalienische Institutionen nur selten vor<sup>111</sup>. Dass dieses Vorrecht in den darauffolgenden Kaiserurkunden nicht wiederholt wird, könnte die Annahme des französischen Historikers bekräftigen<sup>112</sup>.

108) D O I. 373; Iohannes Berardi (wie Anm. 2) S. 2287–2290, Nr. 1446; vgl. auch Reg. Imp. II,1,1 493.

109) D O I. 373: *Quocirca noverit omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum universitas, nobis redeuntibus de Calabria quam nostro subdere conati sumus imperio, Hubertum venerabilem sancte Parmensis ecclesie episcopum et archicancellarium nostram adiisse clementiam, quatenus venerabili abbati Ade desudanti in nostro servitio et pro nobis statuque nostri regni oranti confirmaremus et corroboraremus nostra preceptali auctoritate monasterium suum dedicatum in honore sancte Trinitatis in loco qui dicitur insula Piscaria et que vocatur Casa aurea, ubi corpus beati Clementis reconditum est; vgl. auch Iohannes Berardi (wie Anm. 2) S. 2288.*

110) D O I. 373: *Et si castella aut ecclesias vel aliqua edificia in eisdem rebus construere voluerit, habeat licentiam ordinandi augmentandi commutandi, quemadmodum a nostris antecessoribus Karolo videlicet atque Lodouico per preceptalia scripta eidem monasterio concessa sunt; vgl. auch Iohannes Berardi (wie Anm. 2) S. 2289. Vgl. dazu FELLER, Les Abruzzes (wie Anm. 2) S. 683 mit Anm. 56.*

111) Vgl. zum Beispiel das zugunsten des Bistums Asti wenige Tage nach der Privilegierung für Casauria ausgestellte D O I. 374.

112) Hervorzuheben sind unter den äußeren Merkmalen vor allem das Labarum, welches eine Identifizierung des Schreibers mit dem Notar „Italiener B“ zu ermög-